

Wochenblatt

für
Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Vierteljährlicher Pränumerationspreis 10 Ngr. — Insertionsgebühren für den Raum einer gespaltenen Corpusspalte 8 Pf. — Annahme von Inseraten bis Montag
Donnerstag Mittag. — Etwasige Beiträge, welche der Tendenz dieses Blattes entsprechen, werden mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

N^o 18.

Freitag, den 5. März

1869.

Tagegeschichte.

Wilsdruff, 4. März 1869.

Der heute vor 8 Tagen im Weig'schen Kallbruch auf Grumbacher Flur verunglückte Kaltmesser Winkler ist, trotz der angestrengtesten Arbeit, noch nicht aufgefunden worden. Die Unglücksstätte ist zu einem wahren Wallfahrtsorte geworden; wie gefährlich aber der Besuch, zumal für Solche, die der Warnung zum Trost zu weit an den Bruch herangehen, werden kann, beweist das heute früh stattgefundene theilweise Versinken der an der Unglücksstätte befindlichen Scheune, deren völliges Versinken wahrscheinlich ist. Am gestrigen Tage hatten die Arbeiter Hoffnung auf baldiges Auffinden Winklers, indem sie mehrere Gegenstände aus dem Kuhstall auffanden, in welchem bekanntlich Winkler sich befand, als das Haus versank.

Wie aus der vor. Nr. d. Bl. hervorgeht, wird der rühmlichst bekannte Medicinal-Rath Dr. Schmalz in Dresden (Lange Straße 35 I.) nur bis Ende März verweilen, um Gehör- und Sprachkranken, zu welchen auch die an Ohr-Bräusen, Säusen, Singen, Klingeln und dergl. Leidenden gehören, Rath zu erteilen. Da Dr. Schmalz eines weit verbreiteten Rufes genießt, machen wir hierauf noch besonders aufmerksam.

Öffentliche Gerichtssitzung zu Dresden am 2. März, Vorm. 9 Uhr unter Präsidium des Hrn. Gerichtsrath Jungnickel, eröffnet gegen Heinrich Wilhelm Schiffel aus Constappel und Genossen. Dessehliger Ankläger: Herr Staatsanwalt Krostäufcher. Verteidigung: Herr Adv. Schanz. Schöffen sind zugezogen. Als Angeklagte erschienen auf der verhängnißvollen Bank (resp. neben derselben), Schiffel aus Constappel, Troschütz, Fiedler (ein bejahrter Mann), Red, Günther, Lehmann, Richter Hennig, Melzer, Köffel und Fide; als Verletzte die Zeugen Gutsbesitzer Junke aus Hühndorf und Weig'scher Fehrmann, auch Stadtgutsbesitzer in Wilsdruff. In dieser Sache ist bereits nach der Vorurterforschung des Gerichtsamts Wilsdruff, Erkenntniß vom hiesigen Bezirksgerichte ergangen, dasselbe von der Staatsanwaltschaft aber angefochten, mithin die Sache an das Oberappellationsgericht hier abgegeben und von diesem zur Hauptverhandlung verwiesen worden. Der Hauptangeklagte Schiffel, der wiederholt schon bestraft, bei Junke als Knecht diente, ist zunächst ange-schuldigt und auch unumwunden geständig im Winter 1867/68 mit seinem Nebenknechte Troschütz, als sie in der Scheintenne verschiedene Getreide zu reinigen und von da auf den Getreideboden zu schaffen hatten, dessen Schlüssel dem Schiffel stets zugänglich war, gemeinschaftlich beschlossen zu haben, verschiedene Getreidesorten zu entwenden und dann zu ihrem Vortheil zu verkaufen. Dies führten sie damit aus, daß sie das in Säcke gefüllte Getreide Gemenge, Korn, Weizen, Gerste, Hafer u. s. w. nicht alles auf den Boden trugen, sondern einen Theil davon in die Gerüllkammer versteckten. Von dort schafften sie's zum Schmied Fiedler in Hühndorf zum Verkauf und zwar in verschiedenen Partien (im Ganzen 5 Scheffel Hafer, 3 Schfl. Weizen, 3 Schfl. Gerste, wieder 3 Schfl. Weizen u.) Der sagte ihnen, „bringt nur was ihr habt, ich nehme Alles.“ So sind sie zehn mal gekommen, immer kaufte es Fiedler, natürlich bedeutend unter dem Marktpreise, 90 Thlr. Werth hatte das Getreide, für das er kaum den 3. Theil zahlte! Aber auch allein bestahl Schiffel seinen Dienstherrn 5 Schfl. Weizen, verschiedene Säcke Kartoffeln, Wicken, Gemenge u. Diese letzten Posten verkaufte er an die Mitangeklagten Günther, Red, die die Säcke zu früher Morgenstunde an Junke's Garten oder an der Schmiede abholten, an Köffel, Melzer und Hennig, die freilich nicht viel dafür zahlten. Auch den mitangeklagten Arbeitmann Richter beauftragte er, einen Sack mit gestohlenem Getreide zu verkaufen, der nach dessen Ausführung einen Judaslohn erhielt. Es stellte sich aber auch heraus, daß als Schiffel einen unverschlossenen Kasten 6 Schaaffelle, außerdem auch Kartoffeln und Korn gestohlen hatte. 3 von den Fellen (à 15 Ngr. Werth) hat er dem Angeklagten Lehmann geschenkt. Noch liegt gegen Schiffel die Anklage wegen Unterschlagung vor; er hatte aus dem Albert-

schachte für Hrn. Junke Kohlen für 8 Ngr. pr. Tonne zu holen. Er holte sie aus dem wend'schen Schacht, wo sie billiger waren, und damit dieß nicht entdeckt würde, fälschte er den Eintrag im Weibuch für den Albertschacht; der widerrechtliche Gewinn betrug 12 Ngr. Nachdem die Verletzten die Targen für das Gestohlene abgegeben, gegen die nichts eingewendet wurde, that Herr Staatsanwalt Krostäufcher in einem äußerst klar gehaltenen Vortrag die Schuld aller Angeklagten dar, ihre Bestrafung wegen einfachen Diebstahls (Schiffel und Troschütz), Unterschlagung und Urkundensäufchung (Schiffel), Begünstigung des Partierens (Richter), gewerbmäßiger (Fiedler) und einfacher Partiererei (die Uebrigen) beantragend. Herr Advokat Schanz verwandte sich lebhaft für seinen Schützling. Fiedler, der Vater von 11 Kindern, mit Ehren alt geworden sei, nur aus Noth und Unbedachtsamkeit das begangen, was er heute treuherzig eingräumt, und setzte seine Hoffnung namentlich auf die Herren Schöffen, die nicht, wie die juristischen Richter an das Wort von oben gebunden seien, indem er ihnen die Annahme des Artikels 292, nicht 293 des revidirten Str.-G.-B., der gewerbmäßige Partiererei ahndet, bei Abmessung der Strafe Fiedlers empfahl. Die Staatsanwaltschaft bestritt die Ausführung der Verteidigung, die ihrerseits im Schlußwort antwortete. Angeklagter Schiffel bat um Anrechnung seiner Untersuchungshaft (vom 23. Febr. v. J. an), was die Staatsanwaltschaft befürwortete. Das Urtheil lautete bei Schiffel auf 3 Jahr 6 Monate Zuchthaus, wovon 4 Monate als verbüßt erachtet, bei Troschütz auf 1 Jahr 8 Monate Arbeitshaus, bei Fiedler 1 Jahr 6 Monate Arbeitshaus, bei Günther 4 Monate Gefängniß, bei Red 5 Monate Gefängniß, bei Melzer, Hennig und Fide 1 Woche, bei Köffel 5 und Lehmann 6 Tage Gefängniß. Herr Junke desavouirte heute seinen früher auf Ersatz im Wege der Civilklage gegen den Angeklagten gerichteten Antrag; sein Schaden beträgt gegen 150 Thlr. Die Sitzung dauerte mit einer Unterbrechung Mittags, von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends. (Dr. Kurier.)

Auch Stadtrath Sachse in Freiberg hat sein Mandat als Abgeordneter für den Reichstag des norddeutschen Bundes niedergelegt und ist die Ersatzwahl für den 9. Wahlkreis — Freiberg, Frauenstein, Hainichen, Dedran, Brand — bereits ausgeführt.

Die Witterungsverhältnisse dieses Winters haben uns schon manchen unerwarteten Wechsel gebracht, daher sei hierzu als bemerkenswerth erwähnt, daß, während man am 27. Februar von den Bewässerungswiesen des Barth'schen Gutes in Sunnersdorf bei Zwidau Gras gemäht hat, seit Sonntag der Winter mit voller Macht nun zum drittenmale zu uns zurückgekehrt ist. Der nicht unbedeutende Schneefall scheint sich nach den Witterungsberichten der Berliner meteorologischen Centralstation über einen sehr großen Theil von Norddeutschland erstreckt zu haben.

Berlin, 1. März. An den Reichstag des Norddeutschen Bundes tritt sehr ernst die Frage heran, in welcher Weise er jetzt definitiv das Wahlgesetz für seine Wähler feststellen will. Die Regierung will es, wie wir hören, beim Alten lassen und nur das preussische Verfahren für das ganze norddeutsche Bundesgebiet verallgemeinern.

Der bayrische Minister Fürst Hohenlohe giebt sich viel Mühe, einen Südbund zu Stande zu bringen und mit diesem dem Nordbund näher zu treten. Er kommt aber nicht vorwärts und erntet weder bei den süddeutschen Beiseiteziehern, noch in Wien, noch in Paris (was auch gar nicht nöthig ist), noch auch in Berlin viel Dank. So bleibt Süddeutschlands Stellung in der Schwebe, bis einmal das Schicksal in Gestalt „brutaler Thatfachen“ eingreifen wird.

Die Nachrichten aus Spanien stimmen sämmtlich dahin überein, daß die Thronaussichten des Herzogs von Montpensier fortgesetzt wachsen. In Barcelona hat eine carlistische — nach Anderen eine communisistische — Bewegung stattgefunden, ist aber bald unterdrückt worden.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff

Am Sonntage Latare predigen
Vormittags: Herr Pastor Schmidt,
Nachmittags Herr Diaconus Ficker.

Neueste Nachricht.

Dresden, 4. März. Bei den soeben vorgenommenen Ersatzwahlen für den Reichstag des norddeutschen Bundes im 6., 8. und 23. Wahlkreise an Stelle der Abgeordneten Adv. Dr. Schaffrath, Adv. Schreck und Fabrikant Mammen, welche ihre Mandate niedergelegt haben, sind im erstgenannten Wahlkreise (Tharandt) 4799 gültige Stimmen abgegeben worden, von welchen Hofrath Adermann hier 1644, Adv. Siegel hier 1579 und Rittergutsbesitzer Otto auf Raundorf 1141 erhielten, so daß, da keine absolute Majorität erzielt worden, eine engere Wahl nothwendig ist; im 8. Wahlkreise (Pirna) wurde Adv. Eisold in Pirna; im 23. Wahlkreise (Plauen) der Gutsbesitzer Fahnauer in Boblitz gewählt. (Dr. J.)

Amtliche Bekanntmachungen und Anzeigen vermischten Inhalts. Bekanntmachung.

Das 1. u. 2. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1869 — letzte Absendung am 25. Februar d. J. — enthält:

- No. 1. Bekanntmachung, die Direction der Bergacademie zu Freiberg betreffend; vom 4. Januar 1869.
 No. 2. Verordnung, die Aenderung der Allerhöchsten Verordnung über die Pensionirung der Königl. Sächsischen Militärpersonen und deren Hinterlassenen vom 14. Februar 1868 bezüglich der Pensionssätze für Hauptleute und Rittmeister betreffend; vom 15. Januar 1869.
 No. 3. Verordnung, die nachbemerkte Telegraphenordnung betreffend; vom 15. Januar 1869.
 No. 4. Bekanntmachung, das Rangverhältniß der Mitglieder des Bergamts zu Freiberg betreffend; vom 15. Januar 1869.
 No. 5. Bekanntmachung, die Abänderung einer in der Verordnung vom 28. März 1835, §. 22, Abs. 2 enthaltenen Bestimmung betreffend; vom 25. Januar 1869.
 No. 6. Verordnung, die Befreiung der innerhalb des Königreichs Sachsen stationirten Königl. Preussischen Telegraphenbeamten von directen Communalabgaben betreffend; vom 19. Januar 1869.
 No. 7. Verordnung, die Bildung der Geschwornenlisten in dem Bezirke des Bezirksgerichts Glauchau betreffend; vom 22. Januar 1869.
 No. 8. Verordnung, die Einführung der unter dem 14. September und 1. October 1868 bekannt gemachten Strafproceßgesetze in den Schönburgischen Receßherrschaften betreffend; vom 22. Januar 1869.
 No. 9. Verordnung, die Aufstellung der Jahres-Geschwornenliste auf das Jahr 1869 in dem Geschwornengerichtsbezirke Glauchau betreffend; vom 23. Januar 1869.
 No. 10. Decret wegen Bestätigung der Genossenschaftsordnung für Verichtigung der Parthe in Leipzig; vom 28. Januar 1869.
 No. 11. Verordnung, die Abtretung von Grundeigenthum zu Erbauung einer Staatsseisenbahn von Chemnitz nach Leipzig betreffend; vom 1. Februar 1869.
 No. 12. Bekanntmachung, die Concessionsbedingungen für die Cottbus-Großhainer Eisenbahngesellschaft betreffend; vom 6. Februar 1869.
 No. 13. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebs der Staatsseisenbahnstrecke Freiberg-Flöha und Wiesa-Hainichen betreffend; vom 10. Februar 1869.
 No. 14. Bekanntmachung, die Bewilligung der vom Vorschussvereine zu Zschopau in Anspruch genommenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 17. Februar 1869.

Gebachte Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes liegen 14 Tage lang in hiesiger Rathsexpedition zur Einsicht aus.
 Wilsdruff, am 1. März 1869.

Der Stadtrath.
Kreßschmar.

Holz-Auction.

Im Gasthose zu Hintergersdorf sollen folgende auf
 Tharandter Revier

aufbereitete Hölzer und zwar:

den 17. März 1869 von früh 9 Uhr an

- 977 Stück weiche Stämme von 7 bis mit 14 Zoll Mittenstärke
 5 = birne Klöder von 7 bis 10 Zoll oberer Stärke und 6 u. 8 Ellen lang,
 2 = hornbaumene Klöder von 7 Zoll " " " 6 Ellen Länge,
 688 = weiche " " " 9 bis mit 21 Zoll oberer Stärke u. 8 Ellen lang,
 76 Schock fichtene Stangen von 1 bis 6 Zoll stark,

ingleichen

den 18. März 1869 von früh 9 Uhr an

- $\frac{3}{4}$ Alstr. $\frac{1}{4}$ ellige birne) Scheite,
 88 $\frac{1}{2}$ = " " weiche)
 3 $\frac{1}{2}$ = " " harte) Rollen
 152 = " " weiche)
 62 = weiche Stöcke

und

von Nachmittags 2 Uhr an

- 6 $\frac{1}{4}$ Schock hartes) Reifig und
 336 $\frac{1}{4}$ = weiches)
 2 $\frac{1}{4}$ Alstr. weiche Keste

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung, dafern die Ersteher Caution nicht gestellt haben, an die Meistbietenden verkauft werden.

Wer die vorgenannten Hölzer vorher besehen will, hat sich an den beiden Wochentagen vor der Auction bei der Revierverwaltung früh 8 Uhr zu melden.

Königliches Forstverwaltungsamt Tharandt, den 22. Februar 1869.
 W. v. Cotta. R. v. Schröter.

In den Waldorten:
 Hinter der Parthe,
 Steinhübel,
 Breiter Grund,
 Rienberg,
 Zintenheerd,
 und
 Oberleithe,

Holz-Auction.

In dem zum Rittergut Klipphausen gehörigen Forstreviere sollen

Sonnabend, den 6. März d. J.,

von früh 9 Uhr an,

ca. 200 Haufen Schlagholz (größtentheils birne Stangen) gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Erstehungslustige werden hiermit eingeladen.

Der Sammelplatz ist im sogenannten Niederstriemen, in der Nähe des Sommerstalles.

Die Forstverwaltung.
 A. Wrzlsinsky.

Bekanntmachung.

Alle Sorten Nutz- & Brennholzer, Böhmische Braunkohlen, Steinkohlen, neugebrannter Ostrauer Kalk, sowie Superphosphate und Peru Guano, werden in meinen Niederlagen auf Bahnhof Nossen und Deutschenbora verkauft, auch nach Wunsch ins Haus befördert, und sichere den geehrten Abnehmern bei reeller Bedienung unter Garantie die billigsten Preise zu.

Hirschfeld, den 17. Februar 1869.

Julius Eckelmann.

Zur gütigen Beachtung!

Für Confirmanden

empfiehlt schwarzen Orleans und Luster in allen Farben von 4¹/₂ Mgr. an.
Eduard Wehner,
 Freiburger Strasse.

Das Hut- und Filzwaaren-Geschäft von
G. Rühlemann in Wilsdruff, Schulgasse 188,

empfiehlt zu bevorstehender Saison

Seidenhüte (Cylinder) nach neuester Façon,
 Filzhüte für Herren und Knaben in den neuesten Modefarben und Façons

zu ganz soliden Preisen.

Getragene Hüte werden nach neuester Mode modernisirt.

Das Ausschnitt- & Modewaaren-Geschäft
 von **Anna Starke in Wilsdruff, am Markt,**

hält zum bevorstehenden Jahrmarkt eine reiche Auswahl der
 neuesten Kleiderstoffe sowie überhaupt alle Neuheiten der Saison

bestens empfohlen.

Der Verkauf findet nur in meinem Gewölbe am Markte statt.

Reelle und billige Bedienung zusichernd, erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einzuladen.

Anna Starke.

Kalk.

Besten Bau- und Düngerkalk empfiehlt zu billigsten Preisen.

Kalkwerk Dreikönigschacht bei Tharandt.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich ganz besonders mein
 reichhaltiges Lager neuester Kleiderzeuge
 zu billigen Preisen.

Der Verkauf findet wie gewöhnlich nur im Gewölbe statt.

Karl Kirscht in Wilsdruff,
 Manufactur- & Ausschnittwaaren-Geschäft.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt in Wilsdruff empfiehlt
 Das Damenkleider-Magazin von **L. Kiefer aus Meißen**

sein reichhaltiges Lager fertiger Damengarderobe, als: Paletots, Jaquetts, Jacken u. s. w.
 Ich erlaube mir dabei auf eine große Auswahl von Jaquetts für Confirmanden, schwarze Taffete zu
 Kleidern, sowie auf eine Partie Lustre-Nester aufmerksam zu machen und versichere bei stets reeller Bedienung die billigsten Preise.

Das Verkaufsort befindet sich auch diesmal

im Gasthof zum goldenen Löwen eine Treppe.

Zum Jugendball in Blankenstein,

Sonntag, den 7. März, ladet freundlichst ein

Laura verw. Zimmermann.

Die Schirmfabrik von C. E. Reichel in Wilsdruff

empfehlen ihr großes Lager der **neuesten und elegantesten Sonnenschirme** à Stück von 1 Thlr. an, sowie **Regenschirme** à Stück von 25 Ngr. an.
Für dauerhafte Arbeit wird garantiert.
Reparaturen und Bezüge an Sonnen- und Regenschirmen werden gut und billig angefertigt.

Crinolinen neuester Façon zu außergewöhnlich billigen Preisen, hält fortwährend großes Lager
C. E. Reichel, Schirmfabrikant.

1000 Thlr. sind sofort und 3000 Thlr. den 1. Juli 1869
auf Landgrundstücke auszuleihen. Nähere Auskunft erteilt
Controleur **Plötze** in Wilsdruff.

Pulsniger Pfefferkuchen. Die Pulsniger Pfefferkuchen-Fabrik von August Wendisch

empfehlen zum Wilsdruffer Markt ihr reichhaltiges und fein assortirtes Waarenlager, bestehend in ff. Honigkuchen, Pfastersteinen, Lebkuchen, Wiener Herrenkuchen, Macronentafeln, Macronen, verschiedene Sorten Morfellen u. s. w. dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Mein Stand befindet sich in der Pfefferkuchenreihe am ersten Durchgang, an obiger Firma kenntlich. Frühere Kaufmannsche Stelle.
August Wendisch.

Zur Beachtung! Traugott Vogel,

Schneidermeister in Wilsdruff, a. d. Kirche,
empfehlen seinen werthen Kunden sowie überhaupt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum eine reiche Auswahl der **neuesten und geschmackvollsten Stoffe** in acht Niederländer, Brüner und verschiedenen andern Waaren zu **Frühjahrs- und Sommer-Anzügen** zu möglichst billigen Preisen.

Bestellungen auf **fertige Herren-Anzüge** werden in jeder gewünschten Façon schnell und gut in Ausführung gebracht.
Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung. Der Obige.

Alle Arten leinene Garne (Handgespinnst)
von dem kleinsten bis zum größten Posten, kauft zu den höchsten Preisen
Moritz Wehner.
Meißner Straße.

400 bis 500 Schock Birkenpflanzen,
 $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Elle lang, werden verkauft in der Struth zu Limbach.
C. F. Zehl.

Agenten - Gesuch.

Eine ausländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht unter sehr vortheilhaften Bedingungen **Special-Agenten** für Sachsen. Adressen, unter Angabe von Referenzen, wollen die hierauf Reflectirenden, unter der Chiffre **S. L.**, an H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig, franco, gelangen lassen.

Am Donnerstag früh wurde ein Barometer mit Futral gefunden; abzuholen bei

Moritz Wehner.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Hutmacherprofession** zu erlernen, findet ein Unterkommen. Näheres ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Müller** zu werden, findet ein gutes Unterkommen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Allen Theaterfreunden kann mit Recht das heute zur Aufführung kommende Stück „**Martha**“ empfohlen werden. Es ist nicht nur eins der neuesten und berühmtesten Werke, sondern zeichnet sich auch durch eine melodische Musik aus. Nach solcher Erlundigung hat es Herr Dir. Zirkel an der Ausstattung und gutem Einstudiren nicht fehlen lassen, so daß man wohl hoffen kann, einen genussreichen Abend durch diese Vorstellung zu erhalten. Wir versehen nicht, ganz besonders darauf hinzuweisen.
Mehrere Theaterfreunde.

Redaction, Druck und Verlag von **H. A. Berger** in Wilsdruff.

Ein großer schwarzer Pelztragen mit lilla seidnem Futter, wurde am Mittwoch Abend von 6 bis 7 Uhr von der Freiburger Straße bis zum Schießhause **verloren**. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen sehr gute **Belohnung** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sauerkraut,

die Meßkanne 1 Ngr., wird verkauft im
Erbgericht zu Grumbach.

Heute Freitag Nachmittag von 4 Uhr an
wird bei mir eine **Ruh** verpfundet,
das Pfund zu $2\frac{1}{2}$ Ngr.
Adolph Händel.

Sonntag, den 7. März,

Bratwurstschmaus in Klipphausen,

wozu freundlichst einladet **Aug. Schöne.**

Sonntag, den 7. März,

Bratwurstschmaus in Nothschönberg,

wozu freundlichst einladet **Ficker.**

Sonntag, den 7. März,

Bratwurstschmaus im Gasthaus zu Unfersdorf,

wozu ergebenst einladet **Ischern.**

Heute Freitag Schlachtfest,

von früh 8 Uhr an **Wellfleisch**, Abends frische Wurst und Gallert-
schüsseln, wozu freundlichst einladet
Heinrich Lucius.

Heute Freitag Schlachtfest

im Gasthof zum goldnen Löwen,
von früh 8 Uhr an **Wellfleisch**, wozu freundlichst einladet
H. Zehl.

Militärverein zu Wilsdruff.

Morgen Sonnabend, den 6. März, Monatsversammlung im
Gasthof zum goldnen Löwen. Um zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder bittet
der Vorstand.

Theater in Wilsdruff im Rathskeller.

Freitag, den 5. März. (Neu einstudirt):
Martha, oder: **Der Markt zu Richmond**.
Bauderville in 4 Abtheilungen von W. Friedrich. Musik von Stieg-
mann und Plotow.

Sonnabend, den 6. März (auf vielseitiges Verlangen):
Am Allerseelentag, oder: **Das Gebet auf dem Friedhof**.
Charactergemälde in 5 Abtheilungen nebst einem Vorspiel:
Ein gegebenes Wort.
von Hanemann.

Sonntag, den 7. März:
Der alte Wilschütz, oder: **Die Schuldlosen Schuldbewußten**.
Lustspiel in 5 Acten.

Montag, den 8. März:
Unruhige Zeiten, oder: **Es geht los! es geht los!**
Posse mit Gesang in 3 Acth. u. 7 Bildern von E. Pohl.
Musik von A. Conradi.

Alles Uebrige ist bekannt. **W. Zirkel, Director.**

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme,
welche uns beim Dahinscheiden unsrer guten **Bedwig** durch
den reichen Blumenschmuck zu Theil wurden, sagen den
innigsten, herzlichsten Dank.

Wilsdruff, den 4. März 1869.

Die trauernde Familie **Hempel.**